



JULIA ZDRAHAL-URBANEK

## Neues LDV-Projekt bewilligt

### *Dynamisches Onlinetool für die Berufsberatung*

#### *Ein neues Leonardo da Vinci Projekt stellt sich vor*

Das Projekt *DYNOT* („*Dynamic Onlinetool for Guidance*“) wurde in der Projektantragsrunde 2004/2005 vom *Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw)* für eine Förderung im Rahmen des EU-Programms Leonardo da Vinci eingereicht und schließlich im Juni 2005 bewilligt. Das Projekt soll im September 2005 starten. Zwei Jahre lang werden sieben internationale Partnerinstitutionen aus dem Bildungs- und IKT-Sektor unter Projektleitung des *ibw* ein neues, dynamisches, also permanent aktualisiertes, Berufsberatungstool für den IKT-Sektor entwickeln. Da die Projektpartner aus Österreich, Deutschland, Bulgarien, Griechenland, Litauen, den Niederlanden und Großbritannien stammen, wird das Dynamische Onlinetool in den Sprachen Deutsch, Englisch, Bulgarisch, Griechisch, Litauisch und Niederländisch entwickelt. Permanent aktualisierte Informationen werden künftig auf der Website [www.dynot.net](http://www.dynot.net) zu finden sein.

#### *Das Dynamische Onlinetool*

Ziel des Projekts *DYNOT* ist die Entwicklung eines Dynamischen Onlinetools für Berufsorientierungslehrer und Bildungs- und Berufsberater, auf dem die aktuellen nationalen und transnationalen formalen und informellen Qualifikationsanforderungen von Unternehmen der Wirtschaft des IKT-Sektors abrufbar sind. Das Dynamische Onlinetool soll Grundkompetenzen und übergreifende Kompetenzen beinhalten. Da sich die Qualifikationsanforderungen in der Wirtschaft permanent ändern, z.B. durch technische Innovationen, stellt ein dynamisches flexibles Tool, daher eine EDV-gestützte ständig aktualisierbare Plattform, einen enormen Vorteil dar. Auf dem Tool sollen Unternehmen die im Projekt erarbeiteten Anforderungskriterien permanent ergänzen, ändern und vor allem bewerten können. Das Projekt fokussiert aus dem Grund zunächst auf den IKT-Sektor, da sich die Anforderungen in diesem Bereich besonders rasch ändern. Eine anschließende Auswei-

tung des Dynamischen Onlinetools auf andere Sektoren ist möglich.

Das Dynamische Onlinetool besteht primär aus zwei Funktionen: Bewertung der Qualifikationsanforderungen und Aktualisierungsmöglichkeit neuer Anforderungen im IKT-Sektor.

#### 1. Bewertung der Qualifikationsanforderungen:

Um die beruflichen Anforderungen der Wirtschaft dynamisch zu generieren, werden diese im Rahmen einer Ex-Ante Analyse erhoben und durch die Projektpartner definierten und erweiterten Qualifikationsanforderungen empirisch in Bezug auf ihre Relevanz in der Praxis evaluiert. Dazu werden die Expertenmeinungen von Vertretern von IKT-Firmen erhoben. Von Interesse ist dabei etwa, ob und inwiefern in bestimmten Berufsbildern „Fingerfertigkeit“ von Bedeutung ist (um nur ein Beispiel zu nennen). Um unternehmensspezifische Qualifikationsanforderungen dokumentieren zu können, werden demographische Daten jedes Users erhoben, die in einer Datenbank in Verbindung mit den Logins gespeichert werden. Damit ist auch die Möglichkeit gegeben, Anforderungsprofile für z.B. bestimmte Unternehmensformen, Länderregionen d.h. nach bestimmten Anforderungsclustern zu generieren. Zugleich besteht aber auch die Möglichkeit, gemeinsame Anforderungscluster zu finden, die über Unternehmensformen, Regionen sowie Länder hinweg gelten.

#### 2. Aktualisierungsmöglichkeit neuer Anforderungen:

Darüber hinaus können die Unternehmen im Dynamischen Onlinetool flexibel neue Anforderungen ergänzen. Der Projektkoordinator kann überprüfend, korrigierend sowie qualitätssichernd eingreifen.

Basierend auf einer bereits während der Projektantragsphase durchgeführten Ex-Ante Analyse ist geplant, dass im Dynamischen Onlinetool pro Beruf fol-

gende Cluster an Qualifikationsanforderungen abrufbar sind, wobei darauf geachtet werden soll, dass sowohl Grundkompetenzen als auch übergreifende Kompetenzen inkludiert werden:

- Körperliche Anforderungen (z.B. gutes Sehvermögen; Vernetztes Denken)
- Sachkompetenz (z.B. Räumliches Vorstellungsvermögen; analytisches Denken)
- Sozialkompetenz (z.B. Teamfähigkeit im Rahmen von EDV-Projekten)
- Selbstkompetenz (z.B. Sorgfältigkeit; Genauigkeit bei der Datenpflege)
- Weitere Anforderungen (z.B. gepflegtes Erscheinungsbild; Ausdauer)

Das Dynamische Onlinetool soll somit praxisnäher und aktueller sein, als bereits bestehende Auflistungen und Beschreibungen von Qualifikationsanforderungen (z.B. in Stellenausschreibungen) und soll daher ein besseres Matching ermöglichen.

Die Darstellung der Qualifikationsanforderungen soll im Dynamischen Onlinetool graphisch visualisiert und über einen kurzen Fließtext erfolgen. Bei der Beispielfrage „Ist Fingerfertigkeit wichtig?“ zeigt ein Balkendiagramm an, wie viele Unternehmen die Antwort „sehr wichtig“, „eher wichtig“, „eher nicht wichtig“ und „nicht wichtig“ gewählt haben. Die Ergebnisse in Bezug auf die Wichtigkeit der einzelnen Anforderungen werden beim jeweiligen Ausübungsberuf dargestellt.

### *Zielgruppe*

Die Hauptzielgruppe des Dynamischen Onlinetools sind Bildungs- und Berufsberater und Lehrer der Beratung auf der ersten Schwelle (13–18-jährige), aber auch Bildungs- und Berufsberater, die älteres Klientel beraten. Diese müssen sich ständig auf aktualisierte und professionell moderierte Anforderungsprofile beziehen können, um eine optimale Beratung ihrer KlientInnen gewährleisten zu können. Zu den Endnutzern zählen Unternehmen des IKT-Sektors, die das Dynamische Onlinetool dazu nutzen können, ihre eigenen Qualifikationsanforderungen mit den Anforderungen ihrer Branche zu vergleichen, diese als Benchmarking zu nutzen, beziehungsweise ihre Anforderungen anhand des Dynamischen Onlinetools zu aktualisieren.

### *Das Projekt entspricht dem gesamt-europäischen Bedarf*

Derzeit gibt es zwar Instrumente, die Informationen in Bezug auf die Qualifikationsanforderungen der Wirtschaft beinhalten; diese sind jedoch rein statischen Charakters, daher unflexibel und nicht optimal an die aktuellen Anforderungen der Wirtschaft angepasst. Zu diesen zählen zum Beispiel das Qualifikationsbarometer ([www.ams.or.at](http://www.ams.or.at)) sowie die internationalen Zeugnis-erläuterungen ([www.zeugnisinfo.at](http://www.zeugnisinfo.at)). Das Projekt DYNOT basiert folglich auf dem Bedarf, Qualifikationsanforderungen zu operationalisieren und ein Dynamisches Informationstool zu entwickeln, auf dem permanent aktualisierte Inhalte abrufbar sind. Darüber hinaus besteht Bedarf, Programme für den Abbau von Hindernissen in den Bereichen der Übertragbarkeit und Anerkennung von Qualifikationen und Kompetenzen in den EU-Staaten durchzuführen.

Eine wesentliche Voraussetzung für die Erhöhung der Mobilität innerhalb eines qualitativ hochwertigen Bildungs- und Arbeitsmarktes ist der Abbau von Hindernissen in den Bereichen der Übertragbarkeit und Anerkennung von Qualifikationen und Kompetenzen. Das Projekt DYNOT bezieht sich hier auf die Ziele des Kopenhagenprozesses. Durch die gemeinsame Erarbeitung und Klassifizierung der Anforderungen in mehreren EU-Ländern trägt das Projekt DYNOT zur Zielsetzung der Europäischen Kommission bei, in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten Transparenzinstrumente zu entwickeln, um Qualifikationen für berufliche Zwecke besser sichtbar zu machen. Davon profitieren vor allem die Bildungs- und BerufsberaterInnen und Bildungs- und Berufsberatungs-LehrerInnen der am Projekt teilnehmenden Länder, denen es ermöglicht wird, die Chancen, die der europäische Bildungs- und Arbeitsmarkt bietet, besser ergreifen und Informationen diesbezüglich an Klienten weitergeben zu können.

**Kooperationspartner gesucht:** Bei Interesse, als Unternehmen im Projektbeirat mitzuwirken, wenden Sie sich bitte an [zdrahal@ibw.at](mailto:zdrahal@ibw.at). Gesucht werden ab sofort Unternehmen aus dem IKT-Sektor, die bereit sind, Qualifikationsanforderungen aus ihrem Bereich zu nennen, zu bewerten und zu aktualisieren.